

## Hochuli

# Ich klage an!



**Man hat uns den 1. August genommen!** Mit dem Zettel des Regionalen Führungsorgans suchte ich die beiden Flüchtlingsfamilien auf, die mich als Tante adoptiert haben. Ich wollte ihnen erklären, was nun alles verboten sei, nicht, damit sie unwissend unsere und ihre neue Heimat abfackeln würden.

**«Seht ihr», sagte ich, «diese Zeichen bedeuten:** kein Holzfeuer in der Grillstelle, kein Kohlefeuerchen, um die Kaffeebohnen zu rösten. Keine Raketen, keine Zuckerstöcke, keine Laternen am 1. August.» Alle machten betroffene Gesichter. Der Kleinste fragte, ob er wenigstens Wunderkerzen anzünden dürfe. Nein, sagte ich. Ob das nächste Jahr auch so sei, wollte er wissen. Das wisse ich nicht, antwortete ich.

**«Braten wir dann keine Wurst?», fragten mindestens vier** miteinander. Wir hätten, der Korrektheit willen sei dies gesagt, Cervelats und Pouletwürste über dem Feuer gegrillt, da auch eritreisch-orthodoxe Christen kein Schweinefleisch essen, wir Einheimischen und die angolische Familie aber schon. Und das geht bestens, auch am 1. August: ein Feuer und verschiedene, der Religion geschuldete Würste.

**«Nein, es gibt keine Wurst», sagte ich,** da ich weder Elektro- noch Gasgrill besitze. «Wir dürfen kein Feuer machen!» – «Aber dann ist es ja kein richtiger Geburtstag für die Schweiz», meinte eines der Kinder. «So ist es», blieb mir nur zu sagen übrig, da ich gut verstehen kann, dass für fremdsprachige Menschen und Kinder eine 1.-August-Rede nicht den Nationalfeiertag ausmacht.

**Verstehen Sie mich richtig: Den Behörden** mache ich keine Vorwürfe. Sie haben das absolute Feuerverbot frühzeitig, klar und völlig zu Recht kommuniziert.

**Ich klage die Ewiggestrigen an; jene also,** die unsere Heimat hochhalten und an ihrem Geburtstag lobhudelnde Worte über die Erfolgsgeschichte unseres Landes verkünden. Ich frage mich, was sie bisher konkret dazu beigetragen haben, um unsere und die Heimat anderer grün und fruchtbar zu erhalten. Wenn ich an klimapolitische Diskussionen denke, bestehen viele der Heimatliebenden den Lackmustest nicht. Sie behaupten zwar nicht in trumpscher Manier, der Klimawandel sei Fake News. Ihn zu verhindern, haben sie sich aber auch nicht sonderlich bemüht.

**Vielleicht wird die Geburtstagsfeier unseres Landes** in Zukunft immer eine sehr trockene und feuerfreie Angelegenheit sein. Eine alte Tradition, unsere Augustfeuer, wäre somit nicht von Zugewanderten, sondern von den selbst ernannten Heimattreusten abgeschafft worden.

**Susanne Hochuli** ist ehemalige Regierungsrätin der Grünen im Kanton Aargau